

# INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungen.....	10
Bildnachweis.....	12
<b>1. Einleitung.....</b>	<b>13</b>
1.1 Der Untersuchungsgegenstand .....	13
1.2 Die Quellenlage .....	17
1.4 Der Forschungsstand.....	21
<b>2. Die Entstehung und der Aufschwung der Auto Union (1931–1939) 35</b>	
2.1 Die Branchenentwicklung in den 1920er Jahren und die Fusion des „Sächsischen Autoblocks“ .....	35
2.2 Der Aufschwung vor dem Zweiten Weltkrieg (1933–1939).....	43
2.2.1 Die Geschäfts- und Programmentwicklung .....	43
2.2.2 Die Organisationsentwicklung .....	57
2.2.2.1 Die Generalversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.....	57
2.2.2.2 Die Lebensläufe und politische Verortung des Führungspersonals .....	61
2.2.2.3 Die Hauptverwaltung, Werke, Niederlassungen und Beteiligungen.....	69
2.3 Fotodokumentation Teil I.....	76
<b>3. Der Einstieg in die Kriegswirtschaft und der Unternehmensausbau (1939–1942) .....</b>	<b>87</b>
3.1 Die Programmentwicklung nach Kriegsbeginn .....	87
3.2 Die Unternehmensexpansion unter Kriegsbedingungen.....	100
3.2.1 Die Umstellung des Filialwesens und Einrichtung von K-Werken ....	101
3.2.2 Die Einbindung der Industrie im besetzten Ausland .....	103
3.2.3 Die Konzernbildung durch Firmenübernahmen .....	108
3.2.4 Die Ausgliederung von Rüstungsprojekten zu Tochtergesellschaften	112
3.2.5 Die Organisationsentwicklung bei der Konzernmutter.....	116
3.3 Das deutsche Arbeitskräftepotenzial, Kriegsgefangene und „freie Ausländer“ .....	125
3.4 Fotodokumentation Teil II .....	145
<b>4. Unter dem Speerschen Rüstungsregime (1942–1944) .....</b>	<b>153</b>
4.1 Die Programmentwicklung im Zeichen der Industrieringe .....	153
4.1.1 Die Motorrad- und Motorenprogramme von DKW.....	153
4.1.2 Das Steyr-LKW- und RSO-Programm der Werke Siegmars und Audi	170
4.1.3 Der Spandauer Treibschraubenflügelbau .....	186
4.1.4 Das Panzermotor-HL-42- und Zugkraftwagenprogramm des Werks Horch .....	190
4.1.5 Das Maybach-HL-230-Panzermotorenprogramm des Werks Siegmars	198

4.2	Der weitere Konzernausbau.....	208
4.2.1	Der Ausbau der Auto Union AG.....	208
4.2.2	Die Gründung und der Erwerb weiterer Konzerntöchter.....	213
4.2.2.1	Die Koliner Werkzeugfabrik GmbH, Chemnitz .....	213
4.2.2.2	Die F. Kment GmbH, Kralup.....	215
4.2.2.3	Die Schmiedewerk GmbH, Pirna.....	218
4.2.2.4	Die Sicht- und Zerlegewerk GmbH, Limbach.....	219
4.2.2.5	Die Agricola GmbH, Scharfenstein .....	221
4.2.3	Die Umlandverlagerungen.....	222
4.2.4	Die Untertageverlagerungen.....	226
4.2.4.1	Die Elsabe AG, Leitmeritz.....	226
4.2.4.2	Das Projekt „Carnallit“ .....	232
4.2.4.3	Sonstige Pläne zur Untertageverlagerung.....	237
4.3	Der „Arbeitseinsatz“ und die Etablierung der Zwangsarbeit 1942 bis 1944.....	239
4.3.1	Die Statistik des „Arbeitseinsatzes“ .....	239
4.3.2	Die Lebens- und Arbeitsbedingungen der ausländischen Arbeitskräfte .....	269
4.4	Die Geschäftsentwicklung, die internen Machtverhältnisse und die Lagebeurteilung des Managements .....	300
4.5	Fotodokumentation Teil III.....	314
<b>5.</b>	<b>Das „radikalisierte“ Rüstungsregime (1944–1945).....</b>	<b>319</b>
5.1	Die Programmentwicklung gegen Kriegsende .....	319
5.1.1	Die Motorrad- und Motorenprogramme von DKW.....	319
5.1.2	Die Programmentwicklung in Spandau .....	322
5.1.3	Das HL-42- und das Zugkraftwagenprogramm bei Horch.....	323
5.1.4	Das Steyr-LKW Programm des Audi-Werks in Zwickau.....	325
5.1.5	Das HL-230-Panzermotorenprogramm in Siegmars und bei der Elsabe AG .....	329
5.1.6	Sonstige Programme.....	337
5.2	Die Organisationsentwicklung im letzten Kriegsjahr .....	341
5.2.1	Der weitere Ausbau der Tochtergesellschaften.....	341
5.2.1.1	Die Iser GmbH.....	341
5.2.1.2	Das Projekt „Carnallit“ .....	344
5.2.1.3	Die Schmiedewerk GmbH, Pirna.....	349
5.2.1.4	Die Agricola GmbH, Scharfenstein .....	351
5.2.1.5	Die Elsabe AG, Leitmeritz.....	354
5.2.2	Die Auto Union im Bombenkrieg .....	358
5.3	Der radikalisierte „Arbeitseinsatz“ .....	369
5.3.1	Der Einsatz von KZ-Häftlingen im Auto-Union-Konzern .....	369
5.3.1.1	Die Anbahnung und Rahmenbedingungen des Einsatzes.....	369
5.3.1.2	Die Entwicklung der KZ-Außenlager beim Auto-Union-Konzern.....	378
5.3.1.2.1	Zwickau .....	378
5.3.1.2.2	Siegmars und Hohenstein-Ernstthal .....	381

5.3.1.2.3	Oederan.....	383
5.3.1.2.4	Wilischthal.....	385
5.3.1.2.5	Zschopau.....	388
5.3.1.2.6	Leitmeritz.....	391
5.3.1.3	Der Umfang des Einsatzes.....	399
5.3.2	Die Entwicklung des „herkömmlichen“ Zwangsarbeitskomplexes....	413
5.4	Fotodokumentation Teil IV.....	432
<b>6.</b>	<b>Die Nachkriegsplanungen und das Ende der Auto Union AG 1945</b>	<b>437</b>
6.1	Die Reorganisation in der „Stunde Null“.....	437
6.2	Die Demontage.....	443
6.3	Die gescheiterte Transformation und nachfolgende Abwicklung.....	448
6.4	Fotodokumentation Teil V.....	464
<b>7.</b>	<b>Ergebniszusammenfassung.....</b>	<b>469</b>
<b>8.</b>	<b>Quellen und Literatur.....</b>	<b>481</b>
8.1	Quellen.....	481
8.2	Literatur.....	484
<b>9.</b>	<b>Registerteil.....</b>	<b>497</b>
9.1	Orte und Länder.....	497
9.2	Personen.....	500
9.3	Firmen.....	504
9.4	Institutionen, Parteien, Verbände und Vereine.....	508
9.5	Sachbetreffe.....	512
9.6	Typen.....	520